

Gesundheitsförderung in Willkommensklassen

Ausgangslage

Mit der EU-Osterweiterung seit 2011 und der Zunahme der Zuwanderung nach Deutschland seit 2014 sind in den Dortmunder Grundschulen auch mehr Kinder, die gesundheitlich schlecht versorgt und aufgeklärt sind. Die Grundschulen sind dabei mit besonderen Herausforderungen im Blick auf die Gesundheit der zugezogenen Kinder konfrontiert:

- Viele Kinder hatten in ihrem Heimatland eine andere gesundheitliche Versorgung die im ungünstigsten Fall eine gesunde Entwicklung beeinträchtigt oder sogar verhindert hat.
- Die Kinder müssen erst die neuen Vorstellungen von Gesundheit in Deutschland kennenlernen. Es bestehen z.T. andere Konzepte von Gesundheit.

Aus Gesprächen mit den Grundschulen wurde deutlich, dass hier ein besonderer Bedarf besteht.

Ziel

Zielsetzung des Programms ist, Gesundheitsthemen einfach und verständlich den Kindern zu vermitteln. Die Kinder sollen mehr über ihren Körper erfahren und werden in ihrem Wissen gestärkt, was sie selbst tun können um gesund und fit zu bleiben. Die Grundschule ist ein geeignetes Setting um Kindern Gesundheitsthemen verständlich zu vermitteln.

Was wurde gemacht?

- Es wurden 7 Unterrichtseinheiten (Doppelstunden) zu unterschiedlichen Themen konzipiert und in 3 Willkommensklassen durch zwei Mitarbeiterinnen der Koordinationsstelle des Gesundheitsamtes erprobt und weiter entwickelt. Das Ergebnis ist ein umfangreiches Manual, das in jeder Grundschule umgesetzt werden kann (<http://bit.ly/2qNXmC1>).
- Die Programmentwicklung wurde finanziell vom Gesundheitsministerium NRW unterstützt.

Neben den klassischen Gesundheitsthemen Bewegung, Ernährung und Zahngesundheit wurden noch weitere Themen wie Infektionen vermeiden, Entspannung, Verkehrserziehung und Mediennutzung aufgegriffen.

Jede thematische Einheit wird in einer Doppelstunde vermittelt und ist in einen theoretischen und praktischen Teil gegliedert. Im theoretischen Teil wird viel mit Bildern gearbeitet. Im praktischen Teil wird mit den Kindern zusammen etwas gebastelt oder hergestellt, das sie mit nach Hause nehmen können.

- Bsp.1: Es werden Brote mit lustigen Brotgesichtern belegt die in einer Brotdose mit nach Hause genommen werden können. Jedes Kind bekommt ein Bild mit den Brotgesichtern zum Nachmachen für zuhause.
- Bsp. 2: Im Modul Zahngesundheit wird Zahnpasta hergestellt (Glycerin, Schlämme, Fluorid). Die Zahnpasta kann mit Geschwistern und Eltern geteilt werden. Jedes Kind bekommt außerdem eine eigene Zahnbürste

Jede Unterrichtseinheit ist detailliert im Manual beschrieben. Zusätzlich gibt es im Anhang viele nützliche Kopiervorlagen.

Ergebnisse

- Seit 2015 wurde das Programm in knapp 70 Klassen mit 1400 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Für die Durchführung wurden vom Gesundheitsamt Multiplikator*innen geschult, die das Programm für das Gesundheitsamt auf Honorarbasis durchführen. Aktuell wird das Programm in bis zu 20 Klassen pro Schuljahr durchgeführt und aus dem Budget des Gesundheitsamtes finanziert.
- Hinsichtlich der Wirksamkeit wurden die Lehrer*innen der Willkommensklassen befragt und Reflexions-Workshops mit Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und den Honorarkräften durchgeführt.
- 2017 wurde das Programm von der Landesinitiative Gesundes Land als beispielhaftes Projekt ausgezeichnet.



Dortmund, 10.12.2018

Christoph Neumann
Dipl.-Soziologe und Betrieblicher Gesundheitsmanager
Leiter Koordinationsstelle im Gesundheitsbereich
Gesundheitsamt
Hoher Wall 9-11
44137 Dortmund
Telefon: 0231-50 2 43 14
Fax: 0231-50 2 35 26
christophneumann@stadtdo.de
<http://www.gesundheitsamt.dortmund.de>

Stadt Dortmund
Gesundheitsamt

